

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **4 (1895)**

Heft 41

PDF erstellt am: **05.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnement:**

Schweiz:  
Fr. 5.— jährlich.  
Fr. 2.— halbjährlich.

**Ausland:**

Unter Kreuzband  
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.  
Deutschland,  
Oesterreich und Italien:

Bei der Post abonniert:  
Fr. 8.— (Mk. 4.—) jährlich.  
Vereinsmitglieder  
erhalten das Blatt gratis

**Inserate:**

20 Cts per 1spaltige Petit-  
selle oder deren Raum.  
Bei Wiederholungen  
entsprechenden Rabatt.  
Vereinsmitglieder  
bezahlen die Hälfte.

**Abonnements:**

Pour la Suisse:  
Fr. 5.— par an.  
Fr. 2.— pour 6 mois.

**Pour l'étranger:**

Envol sous bande:  
Fr. 7.50 par an.  
Pour l'Allemagne,  
l'Autriche et l'Italie:

Abonnement postal:  
Fr. 8.— par an.  
Les sociétaires reçoivent  
l'organe gratuitement.

**Annouces:**

20 cts. pour la petite ligne  
ou son espace.  
Réabais en cas de répétition  
de la même annonce.  
Les sociétaires  
payent moitié prix.

# Hôtel-Revue

4. Jahrgang 4<sup>me</sup> ANNEE

Organ und Eigentum  
des

Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété  
de la

Société Suisse des Hôteliars.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel.  
Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1578.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.  
Adresse géographique: „Hôtelrevue Bâle.“

## Schweizer Hotelier-Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiermit zur  
**ordentl. Generalversammlung**

auf **Dienstag, den 29. Oktober 1895, vormittags 11 Uhr,**  
in den **Kursaal (Casino)** nach **Baden** zur Behandlung folgender  
Traktanden eingeladen:

1. Geschäftsbericht.
2. Jahresrechnung.
3. Wahl der Rechnungs-Revisoren.
4. Budget.
5. Fachliche Fortbildungsschule.
6. Landesausstellung Genf.
7. Offizielles Centralbureau.
8. Reklambuch „Die Hôtels der Schweiz“.
9. Gesuch des Genfer Verbandes der Hôtelangestellten betr. An-  
redeforn.
10. Wahl des Ortes der nächsten General-Versammlung.
11. Persönliche Anregungen.

Nach den Verhandlungen findet ein **gemeinschaftliches**  
**Diner** à 4 Fr. per Person ohne Wein statt.  
In Erwartung zahlreicher Beteiligung zeichnet mit kollegiali-  
schem Gruss

Lucern, den 10. Oktober 1895

Hochachtungsvoll

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins: \*

Der Präsident:

**J. Döpfner.**

NB. Der Geschäftsbericht wird nachfolgen.

## Société Suisse des Hôteliars.

Messieurs les Sociétaires sont convoqués à

**l'Assemblée générale ordinaire**

qui se réunira le **Mardi 29 Octobre courant, à 11 heures**  
**du matin au Casino de Baden.**

L'ordre du jour est le suivant:

1. Rapport de gestion.
2. Comptes annuels.
3. Election des commissaires-vérificateurs.
4. Budget.
5. Ecole professionnelle.
6. Exposition nationale de Genève.
7. Bureau central officiel.
8. Entreprise de réclame „Les Hôtels de la Suisse.“
9. Pétition de l'Union genevoise des employés d'hôtels, concernant  
la manière de les appeler.
10. Désignation du lieu de la prochaine Assemblée générale.
11. Propositions individuelles.

A l'issue de l'Assemblée, **dîner en commun**, à fr. 4.—  
le couvert sans vin.

Dans l'espoir d'une participation nombreuse, nous vous adres-  
sons, chers Collègues, nos salutations les plus cordiales.

Lucerne, le 10 Octobre 1895.

Pour le Comité de la Société Suisse des Hôteliars:

Le Président:

**J. Döpfner.**

NB. Le rapport de gestion suivra prochainement.

**Offizielle Nachrichten.**

**Nouvelles officielles.**

**Mitglieder-Aufnahmen.**

Fremden-  
betten

1. Herr Paul Elwert, Gerant, Hotel Lukmanier,  
Chur . . . . . 72
2. Herr Bucher-Durrer,  
Hotel Europe, Luzern . . . . . 220  
Hotel Bürgenstock . . . . . 400  
Hotel Stanserhorn . . . . . 100 720

**An die Vereinsmitglieder!**

Das Resultat der Mitgliederwahlen für den Ver-  
waltungsrat, für die Amtsperiode 1895—1898 ist  
folgendes:

**Sektion Genfersee:** 80 Mitglieder. Eingegangene  
Stimmzettel 37.

Absolutes Mehr: 19. Gewählt wurden:

1. Herr **J. Tschumy** vom Hotel Beau Rivage in Ouchy  
mit 33 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)

2. Herr **A. Raach** vom Hotel Faucon in Lausanne,  
mit 31 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)

Weitere Stimmen erhielten die Herren:

- Henry Spahlinger 19; Küssler 7; Weber 6;  
Armleder 3; Monnet 2; Emery 2; Herm. Spah-  
linger, Chessex, Gaiser-Floh, Haake, Ritter,  
Röchedieu, Meyer, Kämpfer, Humbert je 1.  
**Es bleibt demnach noch 1 Mitglied zu wählen.**

**Sektion Berneroberrand:** 51 Mitglieder. Eingegan-  
gene Stimmzettel 26.

Absolutes Mehr: 14. Gewählt wurden:

1. Herr **Gustav Wieland** vom Hotel Bernerhof in Bern  
mit 24 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)
2. Herr **E. Ruchti** vom Hotel Viktoria in Interlaken  
mit 22 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)
3. Herr **A. Wally** vom Grand Hotel Magglingen, mit  
18 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)

Weitere Stimmen erhielten die Herren:

- Oesch 6; Strübin 2; Hauser, Alb. Döpfner, Os-  
wald, Huber, Müller, Mattli je 1.

**Sektion Vierwaldstättersee:** 67 Mitglieder. Eingegan-  
gene Stimmzettel 35.

Absolutes Mehr: 18. Gewählt wurden:

1. Herr **J. Döpfner** vom Hotel St. Gotthard in Luzern  
mit 34 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)

2. Herr **Oscar Hauser** vom Hotel Schweizerhof und  
Luzernerhof in Luzern mit 31 Stimmen (bisheriges  
Mitglied des V.-R.)

3. Herr **E. Cattani** vom Hotel Titlis in Engelberg  
mit 31 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)

Weitere Stimmen erhielten die Herren:

- Bon 2; Zähringer, Spillmann, Borsinger, Fass-  
bind, Aufdermauer je 1.

**Sektion Zürich:** 60 Mitglieder. Eingegangene  
Stimmzettel 35.

Absolutes Mehr: 18. Gewählt wurden:

1. Herr **Fr. Berner** vom Hotel Euler in Basel mit  
33 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)
2. Herr **F. Wegenstein** vom Hotel Schweizerhof und  
Bellevue in Neuhausen mit 22 Stimmen (bisheriges  
Mitglied des V.-R.)

Weitere Stimmen erhielten die Herren:

- Kracht 17; Pohl 16; Saft 14; Flück, Meister je 1.

**Es bleibt demnach noch 1 Mitglied zu wählen.**

**Sektion Graubünden:** 59 Mitglieder. Eingegan-  
gene Stimmzettel 24.

Absolutes Mehr: 13. Gewählt wurden:

1. Herr **L. Gredig** Sohn, vom Hotel Kronenhof in  
Pontresina mit 22 Stimmen (bisheriges Mitglied  
des V.-R.)

2. Herr J. Giger vom Hotel Du Lac in St. Moritz mit 22 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)  
 3. Herr W. Holsboer vom Kurhaus Davos Platz mit 21 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)  
 Weitere Stimmen erhielten die Herren:  
 Meuge 2; Badrutt, Kircher, Pinösch, Gredig-Davos, Schreiber je 1.

**Sektion Wallis:** 6 Mitglieder. Eingegangene Stimmzettel 3.

- Absolutes Mehr: 2. Gewählt wurden:  
 1. Herr Jos. Seiler vom Hotel Cervin in Zermatt mit 3 Stimmen (bisheriges Mitgl. des V.-R.)  
 2. Herr J. Escher vom Hotel 3 Couronnes in Brieg mit 2 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)

Weitere Stimmen erhielten die Herren:  
 Grisogono, Defago, A. Seiler je 1.  
**Es bleibt demnach noch 1 Mitglied zu wählen.**

Wir werden den für die Sektionen Genf, Zürich und Wallis notwendigen 2. Wahlgang sofort anordnen und ersuchen die tit. Mitglieder die ihnen zugehende Wahlkarte bis 17. Oktober abends in unsern Besitz gelangen zu lassen.

Die Mitglieder, welche in diesem 2. Wahlgange die meisten Stimmen auf sich vereinigen, werden als gewählt betrachtet.

Lucerne, den 10. Oktober 1895.

Schweizer Hotelier-Verein,  
 Der Präsident:  
 J. Döpfner.

### A nos Sociétaires.

Les élections du Conseil d'administration pour la période de 1895 à 1898 ont donné les résultats suivants:

**Sektion Lac Léman:** 80 membres. Bulletins rentrés 37. Majorité absolue 19. Sont élus:

- M. J. Tschumy, Hôtel Beau Rivage, Ouchy, par 33 voix (actuel).
- M. A. Raach, Hôtel du Faucon, Lausanne, par 31 voix (actuel).

Viennent ensuite: MM. Henry Spahlinger (19), Küssler (7), Weber (6), Armleder (3), Monnet (2), Emery (2), H. Spahlinger, Chesses, Gaiser-Flohr, Haake, Ritter, Rochedieu, Meyer, Kupfer, Humbert (chacun 1 voix).

**Il reste donc encore une nomination à faire.**

**Sektion Oberland bernois:** 51 membres. Bulletins rentrés 26. Majorité absolue 14. Sont élus:

- M. Gustave Wieland, Hôtel Bernerhof, Berne, par 24 voix (actuel).
- M. E. Ruchti, Hôtel Victoria, Interlaken, par 22 voix (actuel).
- M. A. Wally, Grand Hôtel, Macolin, par 18 voix (actuel).

Viennent ensuite: MM. Oesch (6), Strubin (2), Hauser, Alb. Döpfner, Oswald, Huber, Müller, Matli (chacun 1 voix).

**Sektion des Quatre-Cantons:** 67 membres. Bulletins rentrés 35. Majorité absolue 18. Sont élus:

- M. J. Döpfner, Hôtel St-Gotthard, Lucerne, par 34 voix (actuel).
- M. Oscar Hauser, Hôtels Schweizerhof et Luzernerhof, Lucerne, par 31 voix (actuel).
- M. E. Cattani, Hôtel Titlis, Engelberg, par 31 voix (actuel).

Viennent ensuite: MM. Bon (2), Zehring, Spillmann, Borsinger, Fassbind, Aufdermauer (chacun 1 voix).

**Sektion Zurich:** 60 membres. Bulletins rentrés 35. Majorité absolue 18. Sont élus:

- M. Fr. Berner, Hôtel Euler, Bâle, par 33 voix (actuel).
- M. F. Wegenstein, Hôtels Schweizerhof et Bellevue, Neuhausen, par 22 voix (actuel).

Viennent ensuite: MM. Kracht (17), Pohl (16), Saft (14), Flick (1), Meister (1).

**Il reste donc encore une nomination à faire.**

**Sektion Grisons:** 59 membres. Bulletins rentrés 24. Majorité absolue 13. Sont élus:

- M. L. Gredig fils, Hôtel Kronenhof, Pontresina, par 22 voix (actuel).
- M. J. Giger, Hôtel du Lac, St. Moritz, par 22 voix (actuel).
- M. W. Holsboer, Hôtel Kurhaus, Davos-Platz, par 21 voix (actuel).

Viennent ensuite: MM. Meuge (2), Badrutt, Kircher, Pinösch, Gredig Davos, Schreiber (chacun 1 voix).

**Sektion Valais:** 6 membres. Bulletin rentrés 3. Majorité absolue 2. Sont élus:

- M. Jos. Seiler, Hôtel du Cervin, Zermatt, par 3 voix (actuel).
- M. J. Escher, Hôtel des Trois-Couronnes, Brigue, par 2 voix (actuel).

Viennent ensuite: MM. Grisogono (1), Defago (1), A. Seiler (1).

**Il reste donc encore une nomination à faire.**

Nous allons faire immédiatement procéder aux élections complémentaires nécessaires dans les sections Lac Léman, Zurich et Valais, et prions MM. les Sociétaires de nous faire parvenir leurs bulletins de vote au plus tard pour le 17 octobre au soir.

Les membres qui auront obtenu le plus de voix au second tour de scrutin, seront considérés comme élus.

Lucerne, le 10 octobre 1895.

Société Suisse des Hôteliers,  
 Le Président:  
 J. Döpfner.

### Das Weinjahr par excellence

ist gesichert und durch die noch in letzter Stunde eingetretene Nässe erst recht. Frankreich freilich erntet ein sehr geringes Quantum. Dafür wird einheimisches Gewächs zu Ehren kommen. Der Hallauer 95er wird zu den berühmtesten des Jahrhunderts gehören. — Bei der Versteigerung des Weines des Armenhauses Hallau hat ein Zürcher Weinhändler mit 110 Fr. 25 per Saum (150 Liter) das höchste Gebot behalten. Der Preis, der jährlich an dieser Steigerung gelöst wird, gilt mehr oder minder als massgebend für Hallauer Wein. Immerhin gehören die Reben des Armenhauses zu den besten Lagen. — Schaffhausen hat gute Aussichten und gute Nachfrage. Roter Kletzgauer zu Sauser vorgewinnmt zog 85 Oechsli, in Stein sogar über 90; man glaubt, er werde da und dort 100<sup>o</sup>/<sub>o</sub> erreichen. Verlangt wird 90 bis 100 Cts. per Mass. — Die Westschweiz sieht ihr geringeres Quantum durch die Qualität ausgleichen. — Im Laboratorium des landwirtschaftlichen Institutes zu Lausanne wurde der 1895er Neue chemisch untersucht. Dabei ergab sich, dass er mit 17,35% Zuckergehalt die Weine aller Jahrgänge seit 1887 an Güte übertrifft. — Folgendes sind die Ergebnisse des Weinverkaufs von Villeneuve: Gemeindegewinn 56 1/2 Cts. der Liter. Pupilles (mittlerer Preis) 72 1/2, Propriétaires 75 1/2. — Bei Versteigerung des Rebenertrags der Gemeinde Yverne wurde für den Clos des Mousquetaires 62 Cts. per Liter Most, die Weinlesekosten auf Rechnung des Käufers erzielt. — Die öffentliche Versteigerung des Weines der Gemeinde Viris hat am 3. Oktober auf dem dortigen Stadtweine stattgefunden. Der weisse Hospitalwein (67,000 Liter) galt 57 Cts. (Letztes Jahr wurden im Weinberg des Hospitals 168,188 Liter gewonnen und zu 29 Cts. verkauft. 1893 waren es sogar 219,160 Liter à 37 Cts.) Der Wein des „Château de Montagny“, oberhalb Lutry (15,000 Liter) 66 1/2 Cts. — Die sogenannten Vins de la Ville und de la Donation Perdonnet (13,000 Liter) 58 1/2 Cts. — In Cully galt der Wein 52 1/2—69 Cts. (voriges Jahr 25—28 Cts.). — In Aigle war der höchste Preis 70 Rp., der mittlere 56 1/2 Cts. der Liter Vendange. — In Morges war der Preis 54 1/2 Cts. für den Liter. — In Orbe wurden an der Versteigerung der Gemeindegüter folgende Preise erzielt: Roter 60 Cts., weisser 42 Cts. für den Liter Vendange. — In Tour-de-Peilz galt der Liter Most (weisser) 58 und 58 1/2 Cts. — In Landern wurden verschiedene Käufe zu 37 und 38 Fr. 50 für die „Gerle“ (50 Liter) abgeschlossen, in Cressier zu 32 Fr. 50 Cts. — Aus Neuenburg meldet man Käufe zu 37—38 1/2 Fr. für 50 Liter (die „Gerle“) und zu 32 1/2 in Cressier. Die Stadtgemeinde verkaufte ihren Rotwein à 37 1/2 Fr. die „Gerle“. — Die Bürgergemeinde von Neuenstadt verkaufte bei der Steigerung am 3. Oktober den Ertrag ihrer Reben, ca. 120<sup>o</sup> Mannwerk, à Fr. 37.50 den Zuber von 100 Litern. — Bei der Versteigerung des Ertrages der Gemeindegüter von Yverdon wurde der Preis auf 58 Cts. per Liter festgesetzt. Die Kosten der Weinlese fallen auf Rechnung des Käufers. — Beim Weinverkauf in Cortaillod wurden folgende Preise erzielt: Weisswein 45.60 Fr. per Hektoliter, Rotwein 76.50 Fr. per Hektoliter. — An der Moststeigerung am Bielersee galt weisser Gutedel per Zuber à 90 Liter, eingestampfte Trauben Fr. 40, roter Sarvagner sogar Fr. 73.05. — In Eplisau gilt Weisses Gewächs Fr. 45, rotes Fr. 85 per Saum. — In Aargau zahlte man Villinger Steinbrüchler zu 51—53 Cts., Schlossberger mit 48—60 Cts. Die Klingnauer Trauben galten 61 Rp. per Kilo. Schenkenberger zog 78, Klevner 92 und Tokayer 95<sup>o</sup>/<sub>o</sub>. — Auch im Kanton Zurich hat man mit der Weinlese begonnen. Die Nachfrage nach dem Heurigen ist gross. Der Weisswein gilt ca. 45 Fr., Roter 85 der Saum (150 Liter). Der 95er Wein sei ein Tropfen wie ein solcher seit 1865 nicht mehr gewachsen ist. Auslese Roter zog 95<sup>o</sup>/<sub>o</sub>, Weisses 80<sup>o</sup>/<sub>o</sub> an der Kramer'schen Normalprobe. Der zürcherische Weinhändlerverband und Delegierte der landwirtschaftlichen Vereine beschlossen 20 bis 25 Prozent Erhöhung der Weinpreise gegenüber dem Vorjahre.

— In Laboratorium des landwirtschaftlichen Institutes zu Lausanne wurde der 1895er Neue chemisch untersucht. Dabei ergab sich, dass er mit 17,35% Zuckergehalt die Weine aller Jahrgänge seit 1887 an Güte übertrifft. — Folgendes sind die Ergebnisse des Weinverkaufs von Villeneuve: Gemeindegewinn 56 1/2 Cts. der Liter. Pupilles (mittlerer Preis) 72 1/2, Propriétaires 75 1/2. — Bei Versteigerung des Rebenertrags der Gemeinde Yverne wurde für den Clos des Mousquetaires 62 Cts. per Liter Most, die Weinlesekosten auf Rechnung des Käufers erzielt. — Die öffentliche Versteigerung des Weines der Gemeinde Viris hat am 3. Oktober auf dem dortigen Stadtweine stattgefunden. Der weisse Hospitalwein (67,000 Liter) galt 57 Cts. (Letztes Jahr wurden im Weinberg des Hospitals 168,188 Liter gewonnen und zu 29 Cts. verkauft. 1893 waren es sogar 219,160 Liter à 37 Cts.) Der Wein des „Château de Montagny“, oberhalb Lutry (15,000 Liter) 66 1/2 Cts. — Die sogenannten Vins de la Ville und de la Donation Perdonnet (13,000 Liter) 58 1/2 Cts. — In Cully galt der Wein 52 1/2—69 Cts. (voriges Jahr 25—28 Cts.). — In Aigle war der höchste Preis 70 Rp., der mittlere 56 1/2 Cts. der Liter Vendange. — In Morges war der Preis 54 1/2 Cts. für den Liter. — In Orbe wurden an der Versteigerung der Gemeindegüter folgende Preise erzielt: Roter 60 Cts., weisser 42 Cts. für den Liter Vendange. — In Tour-de-Peilz galt der Liter Most (weisser) 58 und 58 1/2 Cts. — In Landern wurden verschiedene Käufe zu 37 und 38 Fr. 50 für die „Gerle“ (50 Liter) abgeschlossen, in Cressier zu 32 Fr. 50 Cts. — Aus Neuenburg meldet man Käufe zu 37—38 1/2 Fr. für 50 Liter (die „Gerle“) und zu 32 1/2 in Cressier. Die Stadtgemeinde verkaufte ihren Rotwein à 37 1/2 Fr. die „Gerle“. — Die Bürgergemeinde von Neuenstadt verkaufte bei der Steigerung am 3. Oktober den Ertrag ihrer Reben, ca. 120<sup>o</sup> Mannwerk, à Fr. 37.50 den Zuber von 100 Litern. — Bei der Versteigerung des Ertrages der Gemeindegüter von Yverdon wurde der Preis auf 58 Cts. per Liter festgesetzt. Die Kosten der Weinlese fallen auf Rechnung des Käufers. — Beim Weinverkauf in Cortaillod wurden folgende Preise erzielt: Weisswein 45.60 Fr. per Hektoliter, Rotwein 76.50 Fr. per Hektoliter. — An der Moststeigerung am Bielersee galt weisser Gutedel per Zuber à 90 Liter, eingestampfte Trauben Fr. 40, roter Sarvagner sogar Fr. 73.05. — In Eplisau gilt Weisses Gewächs Fr. 45, rotes Fr. 85 per Saum. — In Aargau zahlte man Villinger Steinbrüchler zu 51—53 Cts., Schlossberger mit 48—60 Cts. Die Klingnauer Trauben galten 61 Rp. per Kilo. Schenkenberger zog 78, Klevner 92 und Tokayer 95<sup>o</sup>/<sub>o</sub>. — Auch im Kanton Zurich hat man mit der Weinlese begonnen. Die Nachfrage nach dem Heurigen ist gross. Der Weisswein gilt ca. 45 Fr., Roter 85 der Saum (150 Liter). Der 95er Wein sei ein Tropfen wie ein solcher seit 1865 nicht mehr gewachsen ist. Auslese Roter zog 95<sup>o</sup>/<sub>o</sub>, Weisses 80<sup>o</sup>/<sub>o</sub> an der Kramer'schen Normalprobe. Der zürcherische Weinhändlerverband und Delegierte der landwirtschaftlichen Vereine beschlossen 20 bis 25 Prozent Erhöhung der Weinpreise gegenüber dem Vorjahre.

— In Laboratorium des landwirtschaftlichen Institutes zu Lausanne wurde der 1895er Neue chemisch untersucht. Dabei ergab sich, dass er mit 17,35% Zuckergehalt die Weine aller Jahrgänge seit 1887 an Güte übertrifft. — Folgendes sind die Ergebnisse des Weinverkaufs von Villeneuve: Gemeindegewinn 56 1/2 Cts. der Liter. Pupilles (mittlerer Preis) 72 1/2, Propriétaires 75 1/2. — Bei Versteigerung des Rebenertrags der Gemeinde Yverne wurde für den Clos des Mousquetaires 62 Cts. per Liter Most, die Weinlesekosten auf Rechnung des Käufers erzielt. — Die öffentliche Versteigerung des Weines der Gemeinde Viris hat am 3. Oktober auf dem dortigen Stadtweine stattgefunden. Der weisse Hospitalwein (67,000 Liter) galt 57 Cts. (Letztes Jahr wurden im Weinberg des Hospitals 168,188 Liter gewonnen und zu 29 Cts. verkauft. 1893 waren es sogar 219,160 Liter à 37 Cts.) Der Wein des „Château de Montagny“, oberhalb Lutry (15,000 Liter) 66 1/2 Cts. — Die sogenannten Vins de la Ville und de la Donation Perdonnet (13,000 Liter) 58 1/2 Cts. — In Cully galt der Wein 52 1/2—69 Cts. (voriges Jahr 25—28 Cts.). — In Aigle war der höchste Preis 70 Rp., der mittlere 56 1/2 Cts. der Liter Vendange. — In Morges war der Preis 54 1/2 Cts. für den Liter. — In Orbe wurden an der Versteigerung der Gemeindegüter folgende Preise erzielt: Roter 60 Cts., weisser 42 Cts. für den Liter Vendange. — In Tour-de-Peilz galt der Liter Most (weisser) 58 und 58 1/2 Cts. — In Landern wurden verschiedene Käufe zu 37 und 38 Fr. 50 für die „Gerle“ (50 Liter) abgeschlossen, in Cressier zu 32 Fr. 50 Cts. — Aus Neuenburg meldet man Käufe zu 37—38 1/2 Fr. für 50 Liter (die „Gerle“) und zu 32 1/2 in Cressier. Die Stadtgemeinde verkaufte ihren Rotwein à 37 1/2 Fr. die „Gerle“. — Die Bürgergemeinde von Neuenstadt verkaufte bei der Steigerung am 3. Oktober den Ertrag ihrer Reben, ca. 120<sup>o</sup> Mannwerk, à Fr. 37.50 den Zuber von 100 Litern. — Bei der Versteigerung des Ertrages der Gemeindegüter von Yverdon wurde der Preis auf 58 Cts. per Liter festgesetzt. Die Kosten der Weinlese fallen auf Rechnung des Käufers. — Beim Weinverkauf in Cortaillod wurden folgende Preise erzielt: Weisswein 45.60 Fr. per Hektoliter, Rotwein 76.50 Fr. per Hektoliter. — An der Moststeigerung am Bielersee galt weisser Gutedel per Zuber à 90 Liter, eingestampfte Trauben Fr. 40, roter Sarvagner sogar Fr. 73.05. — In Eplisau gilt Weisses Gewächs Fr. 45, rotes Fr. 85 per Saum. — In Aargau zahlte man Villinger Steinbrüchler zu 51—53 Cts., Schlossberger mit 48—60 Cts. Die Klingnauer Trauben galten 61 Rp. per Kilo. Schenkenberger zog 78, Klevner 92 und Tokayer 95<sup>o</sup>/<sub>o</sub>. — Auch im Kanton Zurich hat man mit der Weinlese begonnen. Die Nachfrage nach dem Heurigen ist gross. Der Weisswein gilt ca. 45 Fr., Roter 85 der Saum (150 Liter). Der 95er Wein sei ein Tropfen wie ein solcher seit 1865 nicht mehr gewachsen ist. Auslese Roter zog 95<sup>o</sup>/<sub>o</sub>, Weisses 80<sup>o</sup>/<sub>o</sub> an der Kramer'schen Normalprobe. Der zürcherische Weinhändlerverband und Delegierte der landwirtschaftlichen Vereine beschlossen 20 bis 25 Prozent Erhöhung der Weinpreise gegenüber dem Vorjahre.

— In Laboratorium des landwirtschaftlichen Institutes zu Lausanne wurde der 1895er Neue chemisch untersucht. Dabei ergab sich, dass er mit 17,35% Zuckergehalt die Weine aller Jahrgänge seit 1887 an Güte übertrifft. — Folgendes sind die Ergebnisse des Weinverkaufs von Villeneuve: Gemeindegewinn 56 1/2 Cts. der Liter. Pupilles (mittlerer Preis) 72 1/2, Propriétaires 75 1/2. — Bei Versteigerung des Rebenertrags der Gemeinde Yverne wurde für den Clos des Mousquetaires 62 Cts. per Liter Most, die Weinlesekosten auf Rechnung des Käufers erzielt. — Die öffentliche Versteigerung des Weines der Gemeinde Viris hat am 3. Oktober auf dem dortigen Stadtweine stattgefunden. Der weisse Hospitalwein (67,000 Liter) galt 57 Cts. (Letztes Jahr wurden im Weinberg des Hospitals 168,188 Liter gewonnen und zu 29 Cts. verkauft. 1893 waren es sogar 219,160 Liter à 37 Cts.) Der Wein des „Château de Montagny“, oberhalb Lutry (15,000 Liter) 66 1/2 Cts. — Die sogenannten Vins de la Ville und de la Donation Perdonnet (13,000 Liter) 58 1/2 Cts. — In Cully galt der Wein 52 1/2—69 Cts. (voriges Jahr 25—28 Cts.). — In Aigle war der höchste Preis 70 Rp., der mittlere 56 1/2 Cts. der Liter Vendange. — In Morges war der Preis 54 1/2 Cts. für den Liter. — In Orbe wurden an der Versteigerung der Gemeindegüter folgende Preise erzielt: Roter 60 Cts., weisser 42 Cts. für den Liter Vendange. — In Tour-de-Peilz galt der Liter Most (weisser) 58 und 58 1/2 Cts. — In Landern wurden verschiedene Käufe zu 37 und 38 Fr. 50 für die „Gerle“ (50 Liter) abgeschlossen, in Cressier zu 32 Fr. 50 Cts. — Aus Neuenburg meldet man Käufe zu 37—38 1/2 Fr. für 50 Liter (die „Gerle“) und zu 32 1/2 in Cressier. Die Stadtgemeinde verkaufte ihren Rotwein à 37 1/2 Fr. die „Gerle“. — Die Bürgergemeinde von Neuenstadt verkaufte bei der Steigerung am 3. Oktober den Ertrag ihrer Reben, ca. 120<sup>o</sup> Mannwerk, à Fr. 37.50 den Zuber von 100 Litern. — Bei der Versteigerung des Ertrages der Gemeindegüter von Yverdon wurde der Preis auf 58 Cts. per Liter festgesetzt. Die Kosten der Weinlese fallen auf Rechnung des Käufers. — Beim Weinverkauf in Cortaillod wurden folgende Preise erzielt: Weisswein 45.60 Fr. per Hektoliter, Rotwein 76.50 Fr. per Hektoliter. — An der Moststeigerung am Bielersee galt weisser Gutedel per Zuber à 90 Liter, eingestampfte Trauben Fr. 40, roter Sarvagner sogar Fr. 73.05. — In Eplisau gilt Weisses Gewächs Fr. 45, rotes Fr. 85 per Saum. — In Aargau zahlte man Villinger Steinbrüchler zu 51—53 Cts., Schlossberger mit 48—60 Cts. Die Klingnauer Trauben galten 61 Rp. per Kilo. Schenkenberger zog 78, Klevner 92 und Tokayer 95<sup>o</sup>/<sub>o</sub>. — Auch im Kanton Zurich hat man mit der Weinlese begonnen. Die Nachfrage nach dem Heurigen ist gross. Der Weisswein gilt ca. 45 Fr., Roter 85 der Saum (150 Liter). Der 95er Wein sei ein Tropfen wie ein solcher seit 1865 nicht mehr gewachsen ist. Auslese Roter zog 95<sup>o</sup>/<sub>o</sub>, Weisses 80<sup>o</sup>/<sub>o</sub> an der Kramer'schen Normalprobe. Der zürcherische Weinhändlerverband und Delegierte der landwirtschaftlichen Vereine beschlossen 20 bis 25 Prozent Erhöhung der Weinpreise gegenüber dem Vorjahre.

— In Laboratorium des landwirtschaftlichen Institutes zu Lausanne wurde der 1895er Neue chemisch untersucht. Dabei ergab sich, dass er mit 17,35% Zuckergehalt die Weine aller Jahrgänge seit 1887 an Güte übertrifft. — Folgendes sind die Ergebnisse des Weinverkaufs von Villeneuve: Gemeindegewinn 56 1/2 Cts. der Liter. Pupilles (mittlerer Preis) 72 1/2, Propriétaires 75 1/2. — Bei Versteigerung des Rebenertrags der Gemeinde Yverne wurde für den Clos des Mousquetaires 62 Cts. per Liter Most, die Weinlesekosten auf Rechnung des Käufers erzielt. — Die öffentliche Versteigerung des Weines der Gemeinde Viris hat am 3. Oktober auf dem dortigen Stadtweine stattgefunden. Der weisse Hospitalwein (67,000 Liter) galt 57 Cts. (Letztes Jahr wurden im Weinberg des Hospitals 168,188 Liter gewonnen und zu 29 Cts. verkauft. 1893 waren es sogar 219,160 Liter à 37 Cts.) Der Wein des „Château de Montagny“, oberhalb Lutry (15,000 Liter) 66 1/2 Cts. — Die sogenannten Vins de la Ville und de la Donation Perdonnet (13,000 Liter) 58 1/2 Cts. — In Cully galt der Wein 52 1/2—69 Cts. (voriges Jahr 25—28 Cts.). — In Aigle war der höchste Preis 70 Rp., der mittlere 56 1/2 Cts. der Liter Vendange. — In Morges war der Preis 54 1/2 Cts. für den Liter. — In Orbe wurden an der Versteigerung der Gemeindegüter folgende Preise erzielt: Roter 60 Cts., weisser 42 Cts. für den Liter Vendange. — In Tour-de-Peilz galt der Liter Most (weisser) 58 und 58 1/2 Cts. — In Landern wurden verschiedene Käufe zu 37 und 38 Fr. 50 für die „Gerle“ (50 Liter) abgeschlossen, in Cressier zu 32 Fr. 50 Cts. — Aus Neuenburg meldet man Käufe zu 37—38 1/2 Fr. für 50 Liter (die „Gerle“) und zu 32 1/2 in Cressier. Die Stadtgemeinde verkaufte ihren Rotwein à 37 1/2 Fr. die „Gerle“. — Die Bürgergemeinde von Neuenstadt verkaufte bei der Steigerung am 3. Oktober den Ertrag ihrer Reben, ca. 120<sup>o</sup> Mannwerk, à Fr. 37.50 den Zuber von 100 Litern. — Bei der Versteigerung des Ertrages der Gemeindegüter von Yverdon wurde der Preis auf 58 Cts. per Liter festgesetzt. Die Kosten der Weinlese fallen auf Rechnung des Käufers. — Beim Weinverkauf in Cortaillod wurden folgende Preise erzielt: Weisswein 45.60 Fr. per Hektoliter, Rotwein 76.50 Fr. per Hektoliter. — An der Moststeigerung am Bielersee galt weisser Gutedel per Zuber à 90 Liter, eingestampfte Trauben Fr. 40, roter Sarvagner sogar Fr. 73.05. — In Eplisau gilt Weisses Gewächs Fr. 45, rotes Fr. 85 per Saum. — In Aargau zahlte man Villinger Steinbrüchler zu 51—53 Cts., Schlossberger mit 48—60 Cts. Die Klingnauer Trauben galten 61 Rp. per Kilo. Schenkenberger zog 78, Klevner 92 und Tokayer 95<sup>o</sup>/<sub>o</sub>. — Auch im Kanton Zurich hat man mit der Weinlese begonnen. Die Nachfrage nach dem Heurigen ist gross. Der Weisswein gilt ca. 45 Fr., Roter 85 der Saum (150 Liter). Der 95er Wein sei ein Tropfen wie ein solcher seit 1865 nicht mehr gewachsen ist. Auslese Roter zog 95<sup>o</sup>/<sub>o</sub>, Weisses 80<sup>o</sup>/<sub>o</sub> an der Kramer'schen Normalprobe. Der zürcherische Weinhändlerverband und Delegierte der landwirtschaftlichen Vereine beschlossen 20 bis 25 Prozent Erhöhung der Weinpreise gegenüber dem Vorjahre.

**Rundschau.**  
**Schweizerische Landesausstellung in Genf.**  
 In seiner Sitzung vom 20. September hat das Centralkomitee die Verwaltung des Vergnügungsparkes ermächtigt, den Park bis auf Mitternacht geöffnet zu halten. Wenn die Ausstellung, was meistens der Fall sein dürfte, vor Mitternacht geschlossen wird, soll nach diesem Schluss kein Eintrittsgeld in den Vergnügungspark erhoben werden.

**Union Helvetia.** Letzten Freitag sind im Centralbureau der Union Helvetia an der Töpferstrasse in Luzern die Delegierten des Vereins schweizerischer Hotelangestellten zusammengetreten. Vertreten waren die Sektionen: Genf, Interlaken, Paris, Mürren, Grindelwald, Lausanne, Glarus, London, St. Gallen, Zürich, Baden, Brunnen, Bern, Luzern, Montreux, Chur und Basel. Nach dem Geschäfts- und Rechenschaftsbericht für das Jahr 1894 beträgt das Vereinsvermögen Fr. 23,570.32. An obligatorischen Kranken- und Sterbegeldern wurden ausbezahlt Fr. 13,999.95, welche mit Hinzurechnung von freiwilligen Unterstützungen im Betrage von Fr. 4353 die Summe von Fr. 18,352.95 erreichen. Als Mitglieder der Generaldirektion sind einmütig gewählt worden: die Herren Lien zum Café Alpenklub; Hess, Hotel Schweizerhof; Ineichen, Propr., Hotel Mohren; Amrein; Hotel St. Gotthard in Luzern und Sommer, Hotel Beau-Séjour in Gersau. Als Generalsekretär und Redakteur des Vereinsorganes wurde auf die Dauer von fünf Jahren einstimmig Herr H. Bieder bestätigt. Hierauf wurde die Gründung einer Alters-Invalidenkasse in Beratung gezogen und auch nach einer längeren Diskussion beschlossen. Längere Zeit nahm die Beratung der Konventions-Statuten in Anspruch. Dieselben bestätigen Luzern als Sitz der Generaldirektion. — Weiter beschäftigte man sich auch mit der Regelung des Lehrlingswesens. Die Anregung hiezu ging von der Sektion St. Gallen aus, welche folgenden Antrag eingebracht hatte: „Es soll die Direktion sich mit dem Schweizer Hotelier-Verein in Verbindung setzen behufs Anbahnung folgender Vereinbarungen: 1. eine einheitliche Lehrzeit; 2. ein bestimmtes Lehrgeld; 3. Prüfung der Lehrlinge durch Experten und Ausstellung eines Lehrbriefes; 4. Beschränkung der Zahl der Lehrlinge; 5. der Lehrherr sei zu verpflichten, den Lehrling nach erfolgter Lehrzeit zu einer geeigneten Stelle zu plazieren, überhaupt für dessen Fortkommen besorgt zu sein.“ Dieser Antrag fand allseitig Unterstützung und wurde mit einer Ergänzung der Sektion Lausanne, welche auch eine Concierge-Schule wünschte, angenommen. — Die Delegiertensammlung verlangt auch, dass in Bezug auf Haftpflicht die Hoteliers auf die gleiche Stufe wie die Fabrikbesitzer gestellt werden. Zur Begründung dieses Begehrens wird auf den mehr und mehr in Hotelwesen sich einbürgernden maschinellen Betrieb, z. B. Lift, verwiesen. In einer Eingabe an die eidgenössischen Räte soll in diesem Sinne die Revision der Haftpflicht-Gesetzgebung verlangt werden.

**Kleine Chronik.**

In Wipkingen wurde durch Hrn. Carl Bittig der Gasthof zum „Löwen“ eröffnet.

Freiburg i. B. Der Kaufpreis für das Hotel „Europäischer Hof“ beträgt 500,000 Mk.

Brugg. „Hotel zum roten Haus“ wurde von Herrn S. Rey-Guyer in Basel (Hotel Falken) angekauft.

Zürich. Das „Hotel zum Schiff“ am Limmatquai wurde um die Summe von 222,000 Franken verkauft.

München. (Brand.) In Weihenstephan sind die Fassade und die Exporthalle vollständig niedergebrannt.

Murten. Die frühere Bahnhofwirtin Witwe Monney hat jetzt den Gasthof zum „weissen Kreuz“ angetreten.

St. Gallen. Die Regierung hat die Verwendung der Würfelautomaten in den Wirtschaften unter Androhung des Patentzuges verboten.

Thalweil. Der altenommierte Gasthof zur „Krone“ wurde von Hrn. Emil Leemann zur alten Post in Küsnacht käuflich erworben. Antritt mit 1. Januar 1896.

Territet. Die nämliche Gesellschaft, die letzthin das „Hotel National“ ankauft, hat auch das Hotel zum „Schwanen“ erworben, um beide Etablissements zu vereinigen.

Pilatus-Bahn. Die Pilatus-Bahn beförderte im September 8,484 Personen, gegen 4,765 im Vorjahre. Die Total-Einnahmen betragen pro September Fr. 48,569.36 (1894: 25,806.80).

Vevey. Das „Hotel des Trois Rois“ in Vevey ist käuflich in den Besitz des Hrn. W. Ziegler, bis anhin Pächter des Hotel „Löwen“ in Zug, übergegangen mit Antritt auf 15. November nächsthin.

Wiesbaden. (Versteigerung.) Das Hotel zum „Englischen Hof“, über dessen Besitzer J. Bruyner der Konkurs verhängt wurde, kommt am 17. Oktober zwangsweise zur Versteigerung. Das Hotel mit Badehaus u. s. w. wird auf 700,000 Mk. taxiert.

Zermatt. Die Angehörigen der Familie Seiler beschlossen die Gasthöfe in Zermatt in der bisherigen Weise weiter zu führen. Als unterzeichnete Geschäftsführer tritt Herr Alexander Seiler (Sohn) an die Stelle der verstorbenen Mutter Seiler.

In St. Beatenberg haben die Hotelbesitzer beschlossen, eine Kirche für den römisch-katholischen Gottesdienst zu erbauen. Dieselbe soll vorderhand in bescheidener Konstruktionsweise erstellt und für die nächste Saison ihrem Zweck übergeben werden.

Lucern. Die Zeitungsmeldung, dass das „Hotel Union“ in Luzern, zum Teil konfessionellen Zwecken dienend, künftig von katholischen Ordensschwwestern geleitet werde, wird demontiert. Zur Einführung des Regiments sei ein erfahrener, tüchtiger Fachmann, der vieljährige Oberkellner Herr Horath aus Brunnen gewonnen worden.

Einen ausführlichen Bericht über die vom 4. bis 6. Oktober in Meran stattgefundene Generalversammlung des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer werden wir in nächster Nummer bringen, sobald uns nähere Korrespondenzen hierüber zugegangen sind.

Telegramme:  
Rooschüz - Bern.

Firma gegründet 1857.

# Rooschüz & Cie, Bern.

TELEPHON.

Magazine und Keller durch Schienengeleise mit dem Güterbahnhof Bern verbunden.

## Spezialgeschäft für echte Champagner-Weine:

MOËT & CHANDON  
LOUIS ROEDERER

HEIDSIECK & Cie.  
VEUVE CLICQUOT

G. H. MUMM & Cie.  
POMMERY & GRENO

Giesler & Cie., Deutz & Geldermann, St. Marceaux & Cie., Théoph. Röederer & Cie. etc. etc.

**Deutsche Sekts:** Matheus Müller, Chr. Ad' Kupferberg & Cie., Burgeff & Cie., Gebr. Feist & Söhne etc. etc.

**Schweizer Marken:** Bouvier Frères, Louis Mauler.

Genauere Preislisten auf Verlangen gratis und franko.

## B. Bohrmann Nachfolger

FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.

Gegründet 1865.

Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.

Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.

Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,



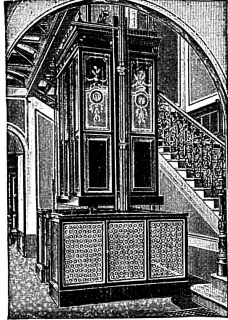
Saucières,  
SOUPIÈRES,  
Huiliers,  
Plateaux,  
Brodkörbe etc.

Messer,  
Thee- und Café-  
Service,  
PLATTEN.

## Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische  
Personenaufzüge.

850 Anlagen in Europa,  
40 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,  
hydraulische Gepäckaufzüge,  
Speiseaufzüge,  
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,

Seefeld 41, ZÜRICH.

Telegramme: Ramelo, Zürich.

Telephon No. 1829.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kosten-  
voranschlägen gratis. (M. 8212 Z.)

System der Personenaufzüge für  
bestehende und Neubauten.

## Eine Tochter

aus guter Familie, 19 Jahre alt,  
deutsch und französisch sprechend,  
mehrere Jahre im eigenen Wirt-  
schaftsbetriebe tätig, sucht Stelle  
als

Stütze der Hausfrau

in einem guten Hotel.  
Offerten sub H 216 R an die  
Expedition dieses Blattes.

## Kellner-Lehrling

Für einen intelligenten Jüngling,  
welcher der französischen Sprache  
ein wenig mächtig ist, wird eine  
Kellner-Lehrlingsstelle gesucht  
in einem Hotel I. oder II. Ranges.  
Eintritt sofort oder nach Belieben.  
Offerten aus der franz. Schweiz  
erhalten den Vorzug.

Sich zu wenden sub Chiffre Hé  
3693 Q an Haasenstein & Vogler,  
Basel. 225

## Passavant-Iselin



Basel  
Closeteinrichtungen  
System Unitas,  
Salute Alliance  
etc.  
geruchlos,  
elegant, dauerhaft,  
mit Zubehör.  
Von allen ersten  
Hotels d. Schweiz  
empfohlen.  
Engl. Toiletten all. Art.  
Grössere Installationen à forfait.  
Ganze Canalisationen von Hotels.  
Grösstes Lager des Continents.  
Sofortige Bedienung.  
Porzellan-Badewannen  
aus einem (1) Stück.

Nous recommandons notre  
**INSTITUT ARTISTIQUE**  
des mieux montés pour l'exécution soignée de  
tout travail graphique

ESQUISSES  
pour  
Affiches  
Clichés etc.  
exécutées  
dans le  
plus court délai  
par les premiers  
ARTISTES.

Devis  
immédiats.  
Heures  
de Bureau:  
de 8h du Matin  
à 7h du Soir  
sans interruption.

**Art. Institut**  
**ORELL FUSSLI**  
ZÜRICH.

On accorde la même attention  
aux ouvrages les plus simples  
comme aux travaux les plus artistiques.

A vendre, à NYON près Genève:

## Un HOTEL

ayant café, salle à manger et 21 chambres; cuisine, jardins, caves  
et chambre à lessive. **Facilités de communications**  
pour l'expositions de 1896 (30 minutes en chemin de fer).  
S'adr. à l'étude J. GERVAIX, notaire, Nyon (Vaud). [209

Die vorzüglichsten  
**Lachener's**  
Suppeneinlagen  
Suppenmehle  
Haferprodukte  
Panir- und Braunnmehle  
Dörrgemüse und fertige  
Fleischbrühe u. Erbswurstsuppen  
bieten den Herren Hoteliers gute, bequeme,  
stets bereite Küche zu Fabrikpreisen durch die  
grossen **Comestibleshandlungen** zu beziehen.

Präservenfabrik Lachen am Zürichsee

**BILLARDS** von  
**F. MORGENTHAUER, Fabrikant in BERN**  
Telephon. Permanente Ausstellung. Telephon.  
von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000  
von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700  
Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörden.  
Illustrirte Kataloge, alle näheren Détails enthaltend, gratis u. franco.  
Miethe. — Verkauf. — Reparaturen.  
Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 768

Electrische Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

**Eisschränke**  
aller Art mit  
Mittel- u. Obereis  
für  
Private, Hoteliers,  
Metzger, Anstalten  
985 etc. etc.

Ueber 1500 Stück geliefert.  
Garantie für Solidität, praktische Ausführung und zweck-  
mässige Ventilation der Schränke.

Preislisten gratis und franko.

Fr. Eisinger, Eisschrankfabrik, Basel.

Schweiz - England  
über  
**OSTENDE-DOVER**  
Billigste schnelle Route.  
Drei Abfahrten täglich.  
Seefahrt: 3 Stunden.  
Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

**Dampfwäschereien**  
für Hotels.

Unsere durch Patente geschützten  
**Universal-  
Büch- Wasch- und Spülmaschinen,  
Centrifugal-Trockenmaschinen,  
Dampfmangeln, etc. etc.**

arbeiten mit hervorragendem Erfolg in folgenden Schweizer Hotels  
und Lohnwäschereien:  
Grand Hôtel de Caux s. Montreux.  
Grand Hôtel Victoria, Interlaken.  
Grand Hôtel, Baden (Bäder).  
Hotel Terminus, Lausanne.  
Hotel Storchen, Basel.  
Hotel Kurhaus, Mürren.  
Hotel Baur au lac, Zürich.  
Dampfwaschanstalt St. Clara, Basel.  
Dampfwaschanstalt Sommerleist, Bern.  
Dampfwaschanstalt Braun-Schetty, Basel.

Wir garantieren für:  
**Grösste Leistung. Hohe Rentabilität.  
Tadellose und schonendste Verarbeit-  
ung der Wäsche.  
Unerreicht dastehende  
Vereinfachung  
des Wäscherei-Betriebes.**

Prospekte, detaillierte Kostenanschläge und Projekte kostenfrei.  
Erste Deutsche Bananstalt für vollständige Wäscherei-Einrichtungen.  
**Stute & Blumenthal, Linden** vor Hannover.

# Seiden-Sammete und Plüsch

Frcs. 1. 90 per Meter

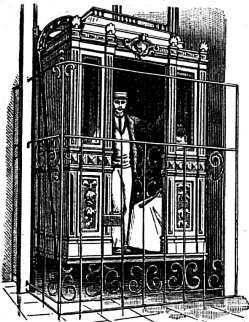
bis Frcs. 23. 65, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frcs. 22. 80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)  
 Seiden-Damaste von Frcs. 1. 40—20. 50  
 Seiden-Foulards " " 1. 20— 6. 55  
 Seiden-Grenadines " " 1. 50—14. 85  
 Seiden-Bengalines " " 2. 20—11. 60  
 Seiden-Ballstoffe " " —. 65—20. 50  
 Seiden-Bastkleider p. Robe " " 10. 80—77. 50  
 Seiden-Mask.-Atlasse " " —. 65— 4. 85  
 Seiden-Spitzenstoffe " " 3. 15—67. 50  
 etc. — Muster umgehend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

## Liegenschaftssteigerung auf der Rigi.

Die Kooperation Unterallmend in Arth bringt **Mittwoch den 23. Oktober 1895** nachmittags 1/2 Uhr im Gasthaus z. „Thurm“ in Arth an öffentliche Steigerung:  
 Ein **Bauplatz** von 1850 m<sup>2</sup> Flächeninhalt, mit der darauf befindlichen Alphütte, auf Rigi Klösterli, Gemeinde Arth. **Das Gantobjekt ist in schönster, sonniger, zugfreier u. aussichtsfreier Lage** unmittelbar der Arth-Rigibahn-Station Rigi-Klösterli, am Wege von Rigi Klösterli nach Rigi First gelegen u. eignet sich vorzüglich für Erstellung von **Hotels, Villa, Sanatorium etc.**  
 Die näheren Bedingungen bezüglich der Gant u. den Rechten u. Pflichten liegen auf der Notariatskanzlei Arth vom 10. Oktober 1895 an zu jedermanns Einsicht auf **Arth**, den 7. Oktober 1895.

Der Notar des Kreises Arth:  
Ul. Rickenbach.



Hydraulische und elektrische  
**Personen-  
u. Waaren-Aufzüge**

amerikanischer & engl. Systeme  
liefert 86

die Maschinenfabrik  
**ROBERT SCHINDLER  
Luzern.**

Prima Referenzen  
über 100 Anlagen.

★  
**SWISS CHAMPAGNE**  
**BOUVIER FRÈRES**  
 NEUCHÂTEL  
*Se trouve dans tous les bons  
Hôtels Suisses.*

**E. Oswald, Genf**  
liefert stets

**Zeitungshalter**

ganz Nickel à Fr. 2. 50 und Fr. 3.  
Leicht, elegant, praktisch.  
(Schweiz. Pat. 6162)

### Direktor.

zur Zeit noch in Saisonhotel thätig, Schweizer, verheiratet, wünscht Anstellung in gleicher Eigenschaft, vorzugsweise Jahresstelle. Sehr tüchtig, als langjähriger Direktor feiner Hotels, besitzt derselbe gründliche Erfahrung in Direktion, Administration, auch Küchenwesen und kann jedem grösseren Hotel selbstständig vorstehen. Beste Referenzen.  
 Briefe sub **H 218 R** an die Exp. dieses Blattes.

### Directeur.

actuellement actif dans excellent hôtel, (Saison estivale), marié, très capable et bien recommandé, cherche situation analogue, de préférence à l'année, Suisse ou Etranger. Directeur de grands hôtels de puis nombre d'années, il connaît à fond la partie.  
 Prière adresser lettres sous initiales **H 218 R** à l'administration de ce journal.

### Eine Tochter

aus guter Familie, im Hotelfache schon als erste Saalkocher und Aufseherin gewirkt hat, wünscht passende Stelle in grösserem Hotel. Beste Zeugnisse zu Diensten.  
 Anfragen gefl. sub Chiffre **Ue 2274 G** an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. 231

### Intelligente Tochter,

der deutsch. u. der franz. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, welche schon als erste Saalkocher und Aufseherin gewirkt hat, wünscht passende Stelle in grösserem Hotel. Beste Zeugnisse zu Diensten.  
 Anfragen gefl. sub Chiffre **Ue 2274 G** an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. 231

**Speise- und Weinkarten**  
 in geschmackvoller Ausführung  
 liefert prompt und billig  
 Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.

### Hotel zu verkaufen

mit completer Einrichtung, mittlerer Grösse, mit Restauration u. Gartenwirtschaft. Jahresgeschäft.  
 Off. sub **H 215 R** an die Exp. dieses Blattes.

Ein kräftiger, junger und solider Mann, aus guter Familie, sucht Stelle

als **Kochlehrling**  
 Gefl. Off. sub Chiffre **H 227 R** an die Exp. der Hotel-Revue.

### Kochstelle gesucht

Ein tüchtiger, selbstständiger Koch, 23 Jahre alt, sucht Stelle zu baldigem Eintritt.  
 Offerten sub Chiffre **H 232 R** an die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht

In ein Hotel am Bodensee eine **brave Tochter** zum Servieren im Cafe.  
 Gefl. Offerten sind unter Chiffre **H 229 R** an die Expedition der Hotel-Revue zu richten.

### Angenehm überrascht

wird jeder Besteller durch originelle Gratisbeilage und feine Qualität folgender Cigarren: (H 3670 Q)  
 200 Rio Grande I Fr. 2.20  
 200 Bahia " 2.50  
 200 echte Habana " 2.90  
 200 Flora-Bresil " 3.—  
 200 hochf. Schenk-Cig. " 3.—  
 100 Amerikaner, 5er " 2.40  
 100 Rosalia hochf., 7er " 2.50  
 100 Manila-Bouquet, 10er " 4.70  
 Garantie Zurücknahme. [236  
 J. Winger, Boswil, (Arg.)

### Günstiger Gelegenheits-Kauf.

Sofort zu verkaufen

- 1 Billard des nations Spiel
- 1 Chemin de fer do.
- 1 Petit cheveaux do.

mit allem Zubehör.

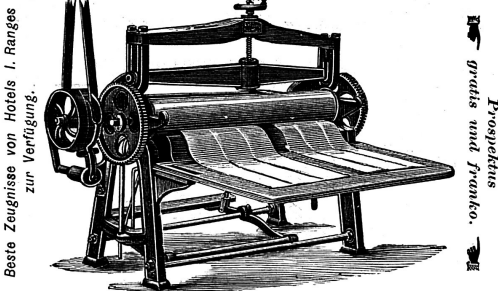
Die Spiele befinden sich in tadellosem, fast neuem Zustande.  
 Offerten sub **H. 214 R** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

## Für Hotels & Pensionen

unentbehrlich.

### Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschinen

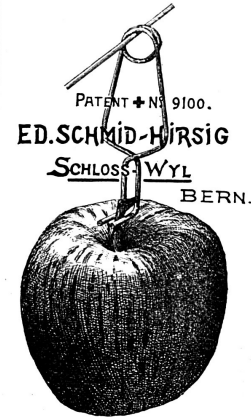
mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.  
 Centrifugen mit einfacher und doppelter Friktion.



C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.

**Flaschen-Korkmaschinen**  
 Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811  
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.  
**F. C. Michel, Frankfurt a. M.**

**Vins fins de Neuchâtel**  
**SAMUEL CHATENAY**  
 Propriétaire à Neuchâtel 359  
 Médailles de 1<sup>re</sup> ordre aux Expositions.  
 Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.  
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
 Dépôt à Londres: J. & R. Mc Cracken, 38 Queen Street City E.C.



ED. SCHMID-HIRSIG  
 SCHLOSS WYL  
 BERN.

Patent-Nr. 9100.  
 Klammern zum Aufhängen von Obst u. Trauben

(Post-Versand-Schweiz.) à Fr. 2.50 per 100 Stück. (Von 200 Stk. an franco) unter Nachnahme. (H 4518 Y) [230]

Ein strebsamer **Jüngling** von 17 Jahren wünscht in ein grösseres Hotel als

**Lehrling der Kochkunst** bald einzutreten.

Gefällige Offerten zu richten an **N. Schuppach, Rütthubelbad bei Bern.** (H 4469 Y) [221]

## Zu vermieten.

In einem Winterkurort Graubündens, ein 1890 gebautes und **komfortabel eingerichtetes Hotel**

von 24 Zimmer mit 40 Betten, Badezimmer, Wäscherei etc., Lage sehr gut.

Offerten sub **H 205 R** an die Expedition dieses Blattes.

### Bureau de Placement Central

de la Société Suisse des Hôteliers.

Rue des Etoiles No. 21 Bâle Rue des Etoiles No. 21 Bâle

Emplois vacants:

On demande	Langues			Lieu	Entrée
	all.	frs.	angl. ital.		
1 gouvernante	"	"	"	Suisse	15 Octobre
3 II. secrétaires	"	"	"	"	"
12 cuisinières	"	"	"	"	de suite
1 concierge	"	"	"	"	de suite
1 dame de buffet	"	"	"	"	de suite
1 secrétaire	"	"	"	"	1 <sup>er</sup> Novembre
1 sous-portier	"	"	"	"	de suite
1 I. sommelier	"	"	"	"	"
1 I. portier	"	"	"	"	"

Personnel inscrit:

Personnel	Age	Langues			Entrée
		all.	frs.	angl. ital.	
10 I. secrétaires	24—33	"	"	"	de suite
3 II. secrétaires	19—22	"	"	"	"
12 chefs de cuisine	25—28	"	"	"	"
9 I. aides de cuisine	21—25	"	"	"	de suite ou plus tard
6 II. aides de cuisine	18—21	"	"	"	"
9 I. sommeliers	26—42	"	"	"	"
10 filles de chambre	23—28	"	"	"	de suite ou plus tard
5 conducteurs	26—30	"	"	"	"
5 portiers d'étage	27	"	"	"	"
5 rôtisseurs	20—30	"	"	"	"
3 pâtisseries-entremetiers	19—21	"	"	"	"
2 cuisiniers volontaires	21—30	"	"	"	"
3 sommeliers d'étage	16—19	"	"	"	"
3 sous-portiers	25	"	"	"	"
4 filles de salle	22	"	"	"	"
3 concierges	22—24	"	"	"	"
1 cuisinière	27	"	"	"	"
2 sommeliers de restaurant	35	"	"	"	"
1 litier	29	"	"	"	"
1 apprenti-cuisinier	18	"	"	"	Octobre
9 sommeliers de salle	17—21	"	"	"	de suite
1 dame de buffet	28	"	"	"	à volonté
1 I. portier	29	"	"	"	Octobre
2 lingères	22	"	"	"	"
1 I. fille de salle	21	"	"	"	"
2 cavistes	28—32	"	"	"	"
1 repasseuse	22	"	"	"	"